

## **Beschluss des Landrats vom 28.05.2020**

Nr. 426

### **5. Petition «Wiedereinführung des 83er-Bushaltes auf dem Liestaler Wasserturmplatz» 2020/93; Protokoll: bw**

Kommissionspräsidentin **Jacqueline Bader** (FDP) führt aus, die Petition «Wiedereinführung des 83er-Bushaltes auf dem Liestaler Wasserturmplatz» sei der Petitionskommission am 13. Februar 2020 von der Geschäftsleitung des Landrats überwiesen worden. 1'235 Menschen haben sie unterschrieben.

Seitens Petentinnen und Petenten wurden folgende Personen angehört: Christine Reichenstein aus Arisdorf und Alt-Landrat Hansruedi Schafroth aus Liestal. Vonseiten BUD äusserten sich Eva Juhasz und Thomas Hohl zur aktuellen Situation. Die Petentinnen und Petenten monieren, dass seit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 die Bushaltestelle Wasserturmplatz im Zentrum von Liestal von der 83er-Buslinie nicht mehr angefahren wird. Der Bus verkehrt direkt vom Bahnhof Liestal via Gestadeckplatz – Hersberg – Arisdorf nach Pratteln. Ausserdem seien am Nachmittag zwei Schulbusse ersatzlos gestrichen worden. Es handle sich beim Wasserturmplatz um den wichtigsten ÖV-Knotenpunkt in Liestal, da er in unmittelbarer Nähe vieler Geschäfte, Arztpraxen und anderer Dienstleistungsbetriebe wie Restaurants liege. Mit dem Fahrplan- und Routenwechsel der 83er-Buslinie müssten somit längere Fusswege, Reise- und Wartezeiten in Kauf genommen werden, was vor allem für ältere Personen schwierig sei. Auch für die Schülerinnen und Schüler habe sich die Situation verschlechtert. Insgesamt wird die Situation von vielen Nutzerinnen und Nutzern der Buslinie 83 als Ärgernis empfunden und zudem würden die Bemühungen für ein belebtes und attraktives Liestal somit zunichte gemacht.

Die BUD betont, dass die Verschiebung der Fahrzeit des Interregio nach Zürich aufgrund der Bahnbaustelle in Liestal der Hauptauslöser für die Linienänderung sei. Es seien mehrere Reklamationen eingegangen, weil die Anschlüsse nicht mehr möglich gewesen seien. Auch müsse die Poststrasse entlastet werden, weil die Ersatzbusse der Waldenburgerbahn bis zur Fertigstellung der Sanierung dort verkehren. Ebenfalls sei eine Entlastung der Büchelistrasse durch Liestal gewünscht. Die BUD habe bei den vorgenommenen Änderungen versucht, auf möglichst viele Interessen Rücksicht zu nehmen. Eine andere Lösung habe sich jedoch nicht angeboten. Erst nach Abschluss der Umbauarbeiten der Waldenburgerbahn könne eine erneute Linienführung über den Wasserturmplatz geprüft werden, sofern der Fahrplan des Interregios dies zulässt. Grundsätzlich sei es eine wichtige Aufgabe der ÖV-Planung, Transportketten sicherzustellen und Anschlüsse zu gewährleisten. Als Entgegenkommen kann sich die BUD vorstellen, dass die ein wenig abgelegene Haltestelle des 83er Busses am Bahnhof Liestal mehr Richtung Stedtli verschoben wird.

Die PET anerkennt, dass die breite Abstützung durch Privatpersonen und Gemeinden nicht zu vernachlässigen ist. Aus diesem Grund erachten es die Mitglieder der PET als wichtig, dass die verantwortlichen Stellen die Anliegen der Petentinnen und Petenten fundiert prüfen und berichten. Die Berichterstattung des Regierungsrats sollte die verschiedenen Bedürfnisse, die an die Busverbindung gestellt wird, mit Zahlen untermauern: Wer nutzt den Bus zu welchem Zweck? Wie viele Personen profitieren vom Bushalt am Wasserturmplatz und wie viele Personen sind täglich auf den Schnellzuganschluss angewiesen? Kurzfristig erscheint der PET die Verlegung der Haltestelle des 83-Busses näher Richtung Stedtli sehr sinnvoll und machbar.

Die PET beantragt dem Landrat mit 7:0 Stimmen, die vorliegende Petition dem Regierungsrat als Postulat zu überweisen, und würde sich über eine prioritäre Behandlung freuen.

– *Beratung*

**Reto Tschudin** (SVP) dankt der PET für die fundierte Prüfung. Die SVP wurde in dieser Sache in Liestal sehr aktiv und sprach unter anderem beim Stadtrat vor. Handlungsbedarf besteht. Die SVP-Fraktion hätte gerne den Antrag gestellt, die Behandlungsfrist des Postulats zu verkürzen, was sie aber nicht und die PET nicht mehr kann. Regierungspräsident Isaac Reber wird gebeten, das Postulat so rasch zu behandeln, dass eine Änderung per Fahrplanwechsel 2020 möglich ist. Nur so nehmen die Personen in und um Liestal eine Verbesserung der Situation wahr.

**Thomas Eugster** (FDP) weist darauf hin, dass in Liestal eine Initiative hängig sei. Eine dringliche Bearbeitung durch die BUD wäre der Sache insofern dienlich. Wenn die Reduktion der Haltestellen tatsächlich aufgrund der Zugfahrzeiten nötig ist, würden sich andere Haltestellen eher anbieten, beispielsweise am Gestadeckplatz. Lösungen sind durchaus möglich. Der Landrat wird gebeten, die Petition als Postulat zu überweisen.

Regierungspräsident **Isaac Reber** (Grüne) betont, ein Fahrplan sehe sehr einfach aus, sei aber äusserst komplex und müsse die Anliegen aller Anspruchsgruppen berücksichtigen. Allen kann man es nie und nimmer recht machen.

Auch in vorliegendem Fall wurden die Änderungen aufgrund guter Argumente vorgenommen – auch im Konsens mit der Stadt Liestal. Es wurde bereits gesagt, dass die Ersatzbusse für die Waldenburgerbahn im nächsten Jahr irgendwo verkehren müssen, andernfalls sind die Menschen im Frenkental nicht zufrieden. Die Argumente der Petentinnen und Petenten wurden aber gehört. Der Baudirektor kann aufgrund der Vorlaufzeit zur Erarbeitung des Fahrplanwechsels nicht versprechen, dass – sollte man zum Schluss kommen, eine Änderung im Sinne der Petentinnen und Petenten vorzunehmen – dies auf den Fahrplanwechsel in diesem Jahr erfolgen kann.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 84:0 Stimmen wird die Petition als Postulat an den Regierungsrat überwiesen.

---